Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **2 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

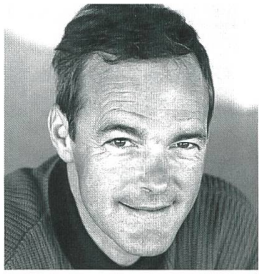
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Georges Hefti

Ein Dankeschön zum Abschied

Ein persönliches Dankeschön von Barbara Boucherin, Ausbildungsverantwortliche J+S, an Georges Hefti, bisher Fachleiter Volleyball, neu Mitarbeiter in der Abteilung Infrastruktur und Logistik im Bundesamt für Sport Magglingen:



«Mit den neuen Herausforderungen, die du im Bereich der Infrastruktur und Logistik des BASPO angenommen hast, lässt du unter anderen Tätigkeiten auch die Fachleitung Volleyball hinter dir. Du verlässt die ESSM da, wo du auch eingestiegen bist!

Als du 1973 in Magglingen begonnen hattest, kannte ich dich schon als begnadeten Volleyballspieler, der seit kurzem im VBC Biel als Zuspieler seiner Mannschaft zu immer besseren Resultaten bis zu mehrmaligen Schweizermeistertiteln verhalf. Ich bewunderte deine Eleganz und Effizienz. Ich schätzte es auch, mit dir als Vorbild den Einstieg in die faszinierende Welt des Volleyball machen zu dürfen.

Du hattest jedoch mehr als ‹nur› Kursleiter-Geschick – und so übernahmst du die J+S-Führung für das Sportfach Basketball. Es war wohl nicht deine Lieblingssportart, aber auch eine Mannschaftssportart, in der du bald bekannt und anerkannt wurdest. Während deiner Fachleitung gelang es dir, die Anliegen des Verbandes immer wieder mit den Anliegen von J+S in Einklang zu bringen und somit für die Entwicklung der Sportart günstige Voraussetzungen zu schaffen.

Deine Gabe, mit anderen Menschen zu verhandeln, gekoppelt an deine Kenntnisse der Mannschaftsspiele, machte aus dir einen prädestinierten Fächergruppenchef. So war ich glücklich, im Fachleiterausschuss auf deine kompetente Mitarbeit zählen zu dürfen, denn du hast uns, nicht zuletzt auch mit deiner mathematischen Systematik und dem Wissen im EDV-Bereich, viel geholfen. Dein realistisches Denken, dein Bezug zur Basis waren immer wieder wertvolle Ergänzungen in unserer Arbeit im Bereich der J+S-Ausbildung.

Wie alle Magglinger Lehrer hattest du nicht nur eine Spezialität: neben der Aufgabe als Fächergruppenchef, der Fachleitung Basketball und dem Unterrichten in anderen Ausbildungsbereichen warst du auch noch Super-User der ESSM und Ombudsmann für die Verbindungen zwischen der damaligen Betriebsverwaltung und der ESSM – Aufgaben die du schlicht, aber mit viel positiver Wirkung erledigtest.

Im Jubiläumsjahr 1997 – wir feierten ein ganzes Jahr lang das 25-jährige Bestehen von J+S – hast du neben all deinen Qualitäten noch weitere offenbart: du bist stress- und müdigkeitsresistent, du kannst auf charmanteste Weise auch andere zu Höchstleistungen beflügeln, mit klug gewählten, kurzen Worten vermittelst du die wesentlichen Botschaften. Sicher sind meine Aufzählungen nicht abschliessend – aber sie sollen zeigen, wie hoch ich dich schätze.

Nach der Pensionierung von Jean-Pierre Boucherin hast du ohne Zögern dann die Fachleitung Volleyball übernommen. Wie Jean-Pierre genügte dir das Engagement in J+S alleine nicht – auch du hast wichtige Chargen im Verband getragen.

J+S – insbesondere wir im Fachleiterausschuss – verlieren einen wertvollen Mitarbeiter. Wir – die ganze ESSM – gewinnen jedoch einen kompetenten Ansprechpartner im Bereich der Infrastruktur und Logistik des BASPO, und als Kollege bleibst du weiterhin einer der unseren.

Wir danken dir ganz herzlich für dein Engagement und deine Menschlichkeit.» m

J+S 2000

Feldversuche

Barbara Boucherin

Das Projekt J+S 2000 ist nicht einfach nur eine Anpassung an heutige Forderungen, sondern eine komplexe Überarbeitung, die alle Bereiche tangiert. So sind Feldversuche, welche die Machbarkeit klären und das Sammeln von Erfahrungen ermöglichen, zwingende Voraussetzung.

Mit den Feldversuchen wird die definitive Einführung des neuen J+S, geplant auf Beginn 2003, geprobt. Die Verantwortlichen haben, in Zusammenarbeit mit den direkt Beteiligten, die Chance

- das J+S-Coach-System zu entwickeln,
- Weisungen und Fachbestimmungen zu formulieren,
- administrative Abläufe zu testen,
- Finanzierungsgrössen zu errechnen und festzulegen.

Damit die Feldversuche optimal durchgeführt und eigentlich einer vorgezogenen Einführung gleichgesetzt werden können, ist eine umfangreiche Information nötig. Eine Information, die nicht nur die «Einbezogenen» erreicht, sondern möglichst alle in J+S Aktiven. Das zweite Halbjahr wird denn auch ganz im Zeichen der Kommunikation stehen.

Die Feldversuche sind ausschliesslich der Jugendarbeit gewidmet. Die Aus- und Weiterbildung der Leiter/-innen und Kader wird rollend den neuen Rahmenbedingungen angepasst. Nachdem nun das für die Leiterausbildung verbindliche Kernlehrmittel im Text vorliegt, kann die Erarbeitung der ergänzenden sportartspezifischen Dokumente angegangen werden. Wenn diese vorliegen, beginnt die neue Ära, d.h. eine Aufteilung nach Grundausbildung und modularer Weiterbildung. Auch die Weiterbildungspflicht wird neu geregelt: Alle zwei Jahre muss mindestens ein J+S-Modul besucht werden, um weiterhin in J+S als Leiterin und Leiter tätig sein zu können.

Jeder einzelne Feldversuch wird in den kommenden Ausgaben von «mobile» vorgestellt und geleitet. m

Bertrand Théraulaz

Neuer Fachleiter Volleyball

Bertrand Théraulaz ist diplomierter Sportlehrer der Universität Lausanne und absolvierte zusätzlich ein Biologiestudium. Zurzeit unterrichtet er Sport in Crissier und die Grundlagen der Sportspiele an der Universität Lausanne.

In Volleyballkreisen ist Bertrand Théraulaz als Persönlichkeit bestens bekannt. Viele Jahre schon übt er das Amt des Volleyballtrainers aus, zuerst beim VBC Lausanne, dann im Spitzenklub Lausanne Université Club LUC. Vor zwei Jahren übernahm er dort die Nationalliga- A-Mannschaft. Kurz nachdem er mit LUC den diesjährigen Vize-SM-Titel errungen hatte, entschied er sich, die Herausforderung der Aufgaben am BASPO anzunehmen.

Seine Erfahrungen hat er auch auf nationaler Ebene gemacht: mehr als zehn Jahre wirkte er als Nationaltrainer bei der Jugend, den Junioren und der Nationalmannschaft Männer des Schweizerischen Volleyball-Verbandes.

Als der SOV die ersten Trainerlehrgänge für französisch sprechende Kandidaten ins Leben rief, absolvierte Bertrand beide Lehrgänge und ist Inhaber des Diploms II. Gleichzeitig wurde er auch für die Mitarbeit in der Trainerbildung SOV angefragt, und mit Erfolg unterrichtete er in den Bereichen Motorik und Coaching. Sein zweiter Schwerpunkt am BASPO wird in der Organisation und Durchführung der französischen Lehrgänge der Trainerbildung SOV liegen.

Bertrand, wir heissen dich herzlich willkommen und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.